Detailinformationen zum Programm

Round Table B: Peer-to-Peer-Maßnahmen und Lernzentren

Peer gleich Peer? Gegenüberstellung zweier Peer-learning-Maßnahmen des Kompetenzzentrums Schreiben der Universität Paderborn

Vanessa Frahnert und Dr. Andrea Karsten und Team (Kompetenzzentrum Schreiben)

Unser Praxisimpuls gibt Einblick in zwei schreibdidaktische Peer-learning-Angebote des Kompetenzzentrums Schreiben: die Studentische Schreibberatung und das Textograph_innen-Programm. Die Studentische Schreibberatung ist ein überfachliches Angebot, bei dem eigens als Schreibberater_innen ausgebildete Studierende offene Schreibberatung und Textfeedback für Studierende aller Fakultäten und in jeder Phase des Studiums anbieten. Das Textograph_innen-Programm begleitet schreibintensive Lehre in den Fächern. Textograph_innen sind vom Kompetenzzentrum Schreiben in Textfeedback geschulte Studierende aus dem jeweiligen Fach, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung den teilnehmenden Studierenden Textfeedback geben. In beiden Angeboten agieren Studierende als erfahrene und schreibdidaktisch ausgebildete Peers. Dennoch unterscheiden sich ihre Rollen gegenüber den Studierenden, mit denen sie zusammenarbeiten. Außerdem erfüllen sie verschiedene Funktionen im institutionellen Kontext Hochschule. Ziel unseres Praxisimpulses ist, anhand beider Angebote den Peer-Begriff aufzufächern, um seine Bedeutung zu hinterfragen und so zur kontroversen Diskussion im Rahmen des Round Tables beizutragen.

Curricular verankertes Peer Mentoring an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Hannah Sloane (Wirtschaftspädagogik)

Im Rahmen des Peer Mentoring Programms der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften werden alle Studienanfänger*innen zweier Bachelorstudiengänge in Kleingruppen von Studierenden höherer Fachsemester (Peer Mentor*innen) betreut. Hierdurch ermöglicht die Fakultät auch in studierendenreichen Studiengänge eine enge Betreuung; durch den Peer Aspekt findet diese Betreuung zudem auf Augenhöhe statt.

Die Peer Mentor*innen werden seit dem WS2012/13 im Rahmen zweier wirtschaftspädagogischer Bachelormodule ausgebildet und während ihrer Tätigkeit begleitet. Jedes Wintersemester werden ca. 100 Peer Mentor*innen für die Betreuung von bis zu 800 Erstsemesterstudierenden ausgebildet. Das Mentoringprogramm ermöglicht eine Begleitung in der Übergangsphase ebenso wie eine strukturierte Auseinandersetzung mit dem weiteren Studium und den eigenen Fähigkeiten und Zukunftsplänen.

Gespräche mit Mentor*innen deuten an, dass diese ihre Teilnahme am Programm als Mentees als sehr gewinnbringend einstufen und dies als eine große Hilfe empfunden haben. Insbesondere die Schaffung eines sozialen Raums und der damit einhergehende schnelle Zugang zu anderen Studienanfänger*innen werden als positiv bewertet.

Im Rahmen dieses Impulsbeitrags soll über bisherige Erfolge berichtet und ein Ausblick über angedachte Weiterentwicklungen gegeben werden. Hier wird insbesondere die Frage adressiert, wie ein Programm, das auf individuelle Prozesse ausgerichtet ist, evaluiert werden kann.

Lernzentren und Identitätsbildung

Dr. Daniel Frischemeier (Mathematik)

An der Universität Paderborn sind seit dem QPL mehrere Lernzentren entstanden, die Gegenstand aktueller Forschung sind. Im Vordergrund steht dabei oft die Frage nach den Wirkungen auf den Studienerfolg.
Eine recht neue Perspektive im Rahmen der Beforschung von Unterstützungsmaßnahmen bietet das Konzept der Identitätsbildung.
Lernzentren haben neben einer rein akademischen Funktion, der Unterstützung bei der Bewältigung fachlicher Anforderungen, auch eine soziale Funktion: Die Förderung der Integration in die Fachkultur.
Meiner Auffassung nach, bietet das Identitätskonstrukt weitere Möglichkeiten, die Übergangsproblematik in der Studieneingangsphase im MINT-Bereich besser zu verstehen.

Ich würde diesen Ansatz am Round Table gerne mit weiteren Forschern und Praktikern aus dem Bereich Unterstützungsmaßnahmen in der Studieneingangsphase diskutieren.

Erfolgreich im Sachunterrichtsstudium – Das Lernzentrum Sachunterrichtstreff stellt sich vor

Melanie Brandenburg (Physik)

Das Lernzentrum Sachunterrichtstreff ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Studierende im Lehramt an Grundschulen oder für sonderpädagogische Förderung mit dem Studienfach Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) an der Universität Paderborn. Orientiert am Lernwerkstattprinzip bietet der Treff neben einem räumlichen und materiellen auch ein (individuell) tutorielles Angebot. Ziel des Sachunterrichtstreffs ist es, den Studierenden eine bedarfsorientierte Unterstützung anzubieten, durch die sie neben dem Aufbau inhaltlicher und methodisch-fachlicher sowie fachdidaktischer Kompetenzen in ihren selbstbezogenen Einstellungen gestärkt werden. Durch regelmäßige Evaluationen bei den Studierenden werden die Maßnahmen des Lernzentrums stetig weiterausgebaut und optimiert.

Unser Praxisimpuls soll zeigen, wie wir Sachunterrichtsstudierende mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Bedürfnissen und Fragen unterstützen, ihr Sachunterrichtsstudium im Bachelor und Master erfolgreich zu absolvieren. Interessant für unsere weitere Treff-Arbeit wäre zu diskutieren, wie wir die Studierenden selbst noch stärker in unsere Angebote einbeziehen und ihr eigenständiges kooperatives Lernen und Arbeiten fördern können.